

HORRORSPIEL

NRW: Kinderschützer warnen vor Grusel-Plüschtier Huggy Wuggy

Jetzt testen

Aktualisiert: 17.08.2022, 14:00 | Lesedauer: 3 Minuten

Tobias Kaluza



Auf der Kirmes in Kleve gab es das beliebte Plüschmonster „Huggy Wuggy“ ebenfalls zu gewinnen. Kinderschützer warnen vor dem dazugehörigen Spiel und dem Plüschspielzeug.

Foto: Andreas Daams / NRZ

AN RHEIN UND RUHR. Das Monster aus dem Horrorspiel „Poppy Playtime“ erfreut sich großer Beliebtheit. Es könne Kindern aber auch Angst machen, so die Warnung.

Kinderschützer in NRW warnen vor der immer beliebteren Plüschfigur „Huggy Wuggy“ und dem dazugehörigen Horrorspiel „Poppy Playtime“. Dies könne besonders kleinere Kinder verängstigen, heißt es. Denn die Handy-App zum Spiel und Videos auf YouTube, die Spielszenen zeigen, sind ohne entsprechenden Kinderschutz frei verfügbar. Andere Stimmen warnen hingegen davor, Spiel und Spielzeug zu dramatisieren.

Kinderschutzverein warnt vor Horror-Spiel

„Durch die kindliche Aufmachung des Spiels und der Figur Huggy Wuggy merken Kinder zunächst einmal gar nicht, dass es eigentlich ein Horror Game ist und das entzieht sich dadurch auch möglicherweise dem spontanen elterlichen Kontrollblick“, warnt der Verein „Kinderseelenschützer“ mit Sitz in Bochum. Das Spiel „Poppy Playtime“ sei im Google Play Store mit einer Altersempfehlung ab 16 Jahren versehen. Im Spiel selbst muss der Spieler durch eine verlassene Spielzeugfabrik flüchten, Aufgaben lösen und wird dabei von dem Monster „Huggy Wuggy“ verfolgt. Dieses versucht, den Spieler durch eine Umarmung zu töten.

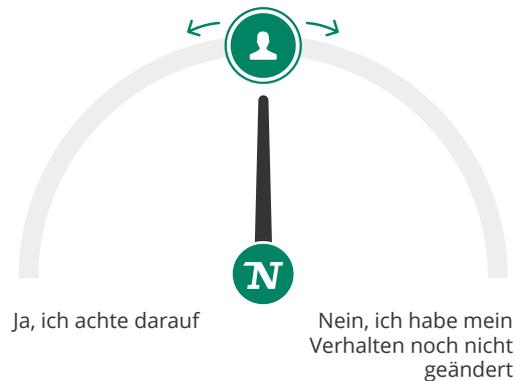
Auch auf Plattformen wie YouTube oder TikTok wird das Spiel in zahlreichen Videos gezeigt. „Die verstörenden Bilder machen Kindern Angst“, so er Kinderschutzverein. Die Folge seien Alpträume und diffuse Ängste, heißt es. Auf seiner [Facebookseite](#) teilte der Verein auch eine Elterninformation einer Kita in München, wo es heißt, dass das Plüschmonster nicht mit in die Kita gebracht werden solle.

Therapeut gegen Dramatisierung des Spiels

Es sei kein Spiel, das Kinder spielen sollten und es brauche mehr Medienkompetenz bei Eltern und Kindern, resümiert der Verein. „Ein altersgerechter Umgang mit dem Handy und dem Internet ist oft nicht vorhanden.“



Frage der Woche: Versuchen Sie, Ihren Energieverbrauch zu reduzieren?



Etwas anders betrachtet Gerd Höhner, Präsident der Psychotherapeutenkammer NRW, die Sache: „Solch ein Horrorspiel ist sicherlich nicht förderlich für Kinder. Aber man muss unterscheiden zwischen einem gelegentlichen und einem langfristigen Konsum von solchen Horrorspielen“, erklärt er. Wenn sich Kinder das einmal ansehen, können sie sich erschrecken und weinen vielleicht auch. Das sei aber normal und das wolle er nicht dramatisieren, so Höhner. „Die Horrordarstellung selbst ist also weniger das Problem. Da sehen Kinder im Fernsehen manchmal Schlimmeres.“

Das Problem sei Konkurrenzverhalten

Ein langfristiger Konsum eines solchen Spiels dagegen bedeute, dass das Kind ein Problem damit habe, mit seinem Leben zurecht zu kommen, setzt der Kammerpräsident fort. „Ein psychisches Problem kommt also nicht von dem Spiel, sondern der Konsum wäre ein Anzeichen für ein Problem.“

Allerdings würde er Spielzeuge, die gerade in Mode sind ebenfalls nicht gerne in einer Kita sehen. Allerdings aus einem anderen Grund: „Das gilt nicht nur für dieses Plüschtier, sondern auch für etwas wie die neueste Barbie-Puppe. Denn diese Modegeschichten sorgen für Konkurrenzverhalten, weil alle Kinder so etwas haben wollen, wenn sie sehen, dass andere es haben“, sagt Höhner. „Aus diesem Grund kann man zurecht sagen, dass man es nicht will. Aber traumatisiert wird von dem Plüschtier niemand.“

NRW-Kitas haben „Huggy Wuggy“ nicht verboten

Jedoch ist in NRW bislang keine Kita bekannt, die dem Münchener Beispiel gefolgt ist und „Huggy Wuggy“ verbannt hat. So teilt der Kita-Zweckverband des Bistums Essen auf NRZ-Anfrage mit: „Wir haben von dem Spielzeug gehört, aber von einem Verbot in einer unserer Kitas wissen wir nichts.“ Ebenso bei der Caritas Oberhausen. „Huggy Wuggy“ sei kein Thema gewesen.

Mehr Artikel aus dieser Rubrik gibt's hier: [Niederrhein](#)

LESERKOMMENTARE (0)

[KOMMENTAR SCHREIBEN >](#)

Regional. Digital. GENIAL.
 3 Monate NRZ lesen
 2 Monate bezahlen
 Powerbank geschenkt
 Jetzt bestellen

